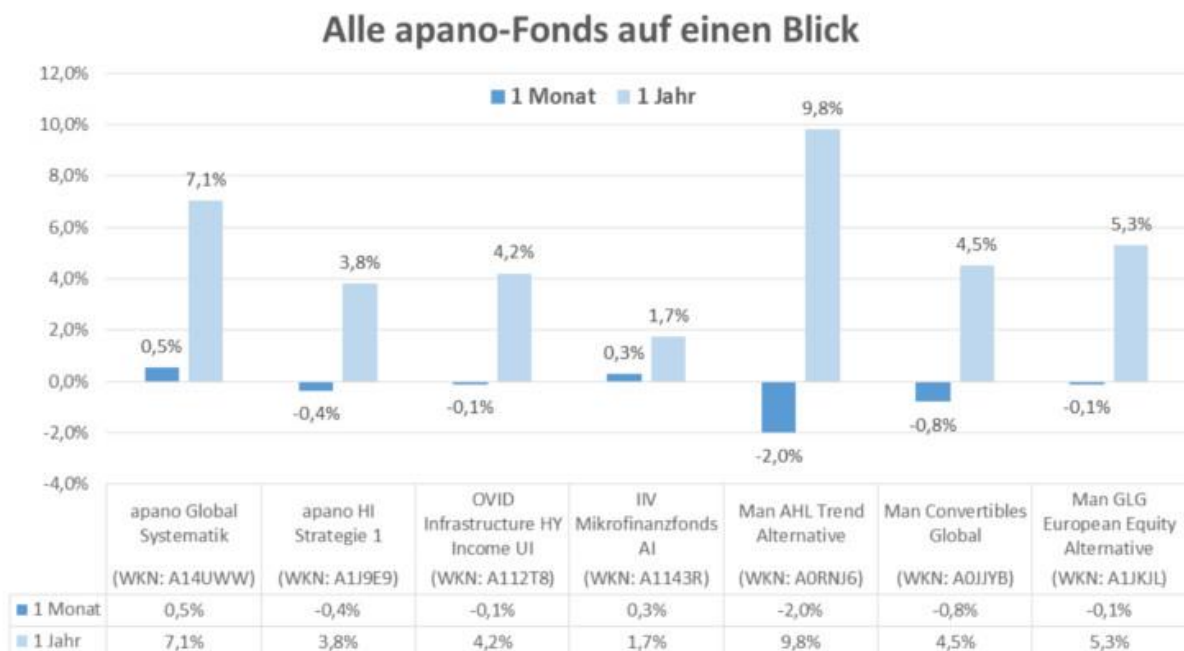


Alle apano-Fonds auf einen Blick: Fonds-Monatsreport Dezember 2017

- apano Global Systematik seit Mitte Dezember wieder mit erhöhter Aktienquote

- Man AHL Trend trotz Kursrückgang im Dezember mit hohem Wertzuwachs in 2017

- Bestes Jahr für den apano HI Strategie 1 seit Handelsstart im Oktober 2013



Werte Leser,

der Dezember verlief für Aktienanleger eher enttäuschend. Denn die saisonal übliche Jahresendrallye fiel dieses Mal aus. Der Grund hierfür ist schnell gefunden: es gab zuvor auch kein Sommerloch und auch die im Herbst sonst übliche Kursdelle fehlte, welche die Startrampe für eine besonders ausgeprägte Aufwärtsbewegung hätte sein können. Zudem ist die Frage, ob es ein guter oder schlechter Monat war, eine Frage des Betrachtungswinkels: „In-Euro-denkende-Anleger“ verloren in europäischen und asiatischen Aktien und erlebten eine „Nullnummer“ in US-Indizes. „In-US-Dollar-denkende-Anleger“ freuten sich hingegen über den weiteren Durchmarsch der heimischen Indizes und glichen die Kursverluste in Europa und Asien durch Währungsgewinne aus.

Womit wir schon beim eigentlich „Schuldigen“ angekommen sind: Euro Stoxx 50 und DAX knickten erst gegen Ende des Monats ein (der europäische Leitindex schloss den Monat mit - 1,75%) – zeitgleich mit einem sich beschleunigenden Schwächeanfall im US Dollar, nachdem die Unterstützung bei ca. 1,1840 pro Euro durchbrochen worden war. Sehr uneinheitlich präsentierten sich die Sektoren. Der schwache US-Dollar beflügelte Rohstoffe - diese gegenläufige Entwicklung ist seit Jahrzehnten zu beobachten - dementsprechend entwickelten sich Rohstoffaktien höchst erfreulich. Auf der Gegenseite erwischten Versorger keinen guten Monat. Ursache dafür können Gewinnmitnahmen sein, nachdem die Branche im Gesamtjahr sehr gut gelaufen war.

Dahinter könnten aber auch Überlegungen stecken, dass zinssensitive Branchen vor dem Hintergrund der sich immer mehr durchsetzenden Erkenntnis, dass die Renditen „unten“ angekommen sind, nun vielleicht als Story für Anleger weniger interessant sind. Auch Technologiewerte erwischten einen schwächeren Monat, die im November begonnenen Gewinnmitnahmen in diesem Sektor setzten sich fort und ließen sich global beobachten.

Der [apano-Stimmungsindex](#) sendete durchgängig entspannte Signale, so dass sich zu keiner Zeit Handlungsnotwendigkeit ergab. In eigener Sache: seit Anfang Dezember finden Sie jeden Morgen einen Blogeintrag auf unserer Homepage, der den täglichen Indexwert in wenigen Sätzen interpretiert – so haben Sie immer schnell einen aktuellen Überblick, was an den globalen Märkten los ist.

Nachdem sich abzeichnete, dass die US-Steuerreform alle Hürden passieren wird, haben wir die Bremsen im [apano Global Systematik](#) wieder gelockert und die Liquidität um 10% auf 15% abgesenkt. Investitionen tätigten wir überwiegend in den USA und Asien, wobei wir bestehende Positionen aufstockten. In Europa haben wir den MidCap-Bereich ausgebaut.

Da wir den US-Dollar vorerst weiter kritisch sehen, haben wir die vorgenommenen Aufstockungen außerhalb des Euroraums in der Währung abgesichert. Der Fonds erzielte im Dezember einen Wertzuwachs von +0,53%. Besonders positiv entwickelten sich dabei die Sektoren US-Industrials und World Materials. Im Monatsverlauf erreichte der Fonds einen neuen Höchststand.

Auch der [GLG European Equity Alternative](#) konnte sich im Dezember gut behaupten. Der Fonds strebt an, das Risiko eines fallenden Gesamtmarktes zu minimieren. Dies setzt er um, indem er in Aktien von Unternehmen investiert, bei denen er von steigenden Kursen profitiert und sich zugleich in fast identischem Ausmaß in Unternehmen oder Instrumente engagiert, bei denen

er von fallenden Notierungen partizipiert. Die Differenz zwischen diesen entgegengesetzten Ausrichtungen ist die Nettogewichtung.

Diese weicht für jede Branche von einer neutralen „0“ ab. Der Fonds hat im Dezember seine positive Meinung zu den beiden Branchen Rohstoffe und Industrie weiter ausgebaut. Hier wurden auch die höchsten Gewinne erzielt. Verluste entstanden insbesondere aus der insgesamt leicht auf fallende Kurse ausgerichteten Positionierung im Sektor Technologie.

Der **Rentensektor** präsentierte sich überwiegend schwächer. Zunächst konnten sich die langlaufenden US-Staatsanleihen beharrlich dem von der US-Notenbank beeinflussbaren Zinsanstieg am kurzen Laufzeitende entziehen. Als dann aber der Renditeabstand zwischen kurzen und langen Fälligkeiten fast auf null zusammengeschrumpft war, kam in der zweiten Monatshälfte dann doch eine gewisse Dynamik in die Kurse der Papiere mit >7 jähriger Laufzeit. Dieser Aufwärtsdruck der Renditen war dann auch in Europa zu sehen. Besonders stark gerieten die Kurse italienischer Staatsanleihen unter Druck.

Da jedoch zu keiner Zeit Grund zur Panik bestand – die US Notenbank wies erneut auf nur sehr verhaltene Inflationserwartungen hin – konnten sich die deutlich höher rentierlichen Anleihen der Schwellenländer diesem Sog völlig entziehen und sogar leichte Wertzuwächse erzielen. Generell profitieren Schwellenländer von einem schwächeren US-Dollar, was zusätzlich hilfreich war. Aber auch der Zinsabstand (Kreditspread) zwischen Top-Adressen und schlechteren Bonitäten zeigte sich unverändert entspannt.

Das bedeutet, dass der Renditevorsprung der schwächeren Schuldner weiterhin als komfortabler Puffer angesehen wird. Der [OVID Infrastructure HY](#), dessen Portfolio insbesondere aus Rendite starken Anleihen mittlerer Bonitäten besteht, konnte vor diesem Hintergrund einen stabilen Monat erzielen und die Top-Staatsanleihen outperformen. Mit über 4% in 2017 erwirtschaftete der Fonds eine attraktive Rendite. Dem zweiten unserer Rentenfonds, [IIV Mikrofinanz AI](#), gelang ein guter Monat mit einem Zuwachs von +0,29% auf ein neues Allzeithoch exakt zum Jahresende.

Bei unserem Fonds für Wandelanleihen, [Man Convertibles Global](#), kam es im Dezember zu einem Kursrückgang in Folge der gleichzeitigen leichten Schwäche bei Aktien und Anleihen. Die durchschnittliche Laufzeit der Anleihen im Portfolio beträgt nur knapp vier Jahre, das Risiko steigender Zinsen ist in diesem Fonds daher gering. Zu der Anleihekomponente gesellt sich bei dieser Anlageform eine Elastizität gegenüber Aktien. Diese hatten ein gutes Jahr, weshalb der Wertanstieg von 4,5% in 2017 deutlich oberhalb von dem lag, was reinrassige Unternehmensanleihen vergleichbarer Bonität (Investmentgrade) im Kalenderjahr erzielten.

Mit [Man AHL Trend](#) und apano [HI Strategie 1](#) führen wir zwei Fonds in unserer Produktpalette, die das globale Marktgeschehen über die Anlageklassen Aktien, Rentenmärkte und Devisen in variabler Ausrichtung angehen. Man AHL Trend verlor im Dezember knapp 2% an Wert. Während die Engagements in Aktien mit insgesamt +0,77% gute Gewinne erzielten, erwiesen sich die Rentenmärkte im Dezember als Verlustbringer, insbesondere Positionen auf steigende Kurse in italienischen, australischen und französischen Staatsanleihen.

Zudem verloren US-Dollar Positionen, bei denen eine Wertsteigerung gegen CHF, CAD, NOK und SEK erwartet worden war. Die besten Gewinnbeiträge lieferten die Ausrichtung auf einen steigenden südafrikanischen Rand gegen US-Dollar und die Positionierung auf einen anziehenden FTSE 100 Index. Der apano HI Strategie 1 verlor im Dezember moderat mit -0,35%.

Positive Beiträge erwirtschaftete eine Goldposition sowie die meisten Manager des Anlagestils „Aktien long-short“, insbesondere erfreuten die Fonds mit der regionalen Ausrichtung auf Fernost und USA. Verluste entstanden aus der AHL-Position sowie aus einer Absicherungsposition (S&P 500 Vola). Zudem belastete auch der schwache Dollar. Die meisten Bausteine des Fonds konnten ihr Niveau in etwa behaupten. Der apano HI Strategie 1 erzielte mit +3,82% sein bestes Jahresergebnis seit Handelsstart. Wie auch im apano Global Systematik haben wir im Dezember gegen Monatsende die globale Aktienquote wieder leicht erhöht.

Zum Schluss möchten wir Ihnen unseren [Jahresausblick 2018](#) empfehlen. Hier finden Sie interessante Informationen zu unseren Produkten und eine Einschätzung zu sinnvollen Geldanlagen in 2018.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr apano-Team

Chancen und Risiken

Die Vermögensanlage in Investmentfonds bietet Chancen und Risiken. Je nach Zusammensetzung eines Fonds können die Risiken auch gemeinsam auftreten. Beispielhaft sind Chancen und Risiken einzelner Fondstypen aufgeführt.

Chancen

Aktienfonds: Markt-, branchen- und unternehmensbedingte Wertsteigerungen; Rentenfonds: Renditerückgang bzw. Wertsteigerungen auf den Rentenmärkten und / oder Rückgang der Renditeaufschläge bei höher verzinslichen Wertpapieren; Ggfs. Wechselkursgewinne

Risiken

Bei jedem Fondstyp kann der Anteilswert jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Anteil erworben wurde. Wertschwankungs- und Wertverlustrisiko Konjunkturelle Aussichten, Zins- und Inflationsentwicklungen, Länder- und Währungsrisiken können den Anteilswert des Fonds beeinflussen.

Bonitätsrisiko

Im Fonds enthaltene Vermögensgegenstände unterliegen einem Bonitäts- und Emittentenrisiko. Im Falle einer Verschlechterung der Kreditwürdigkeit (Bonität) bzw. bei Zahlungsunfähigkeit des jeweiligen Emittenten kann es zu Verlusten kommen.

Wechselkursrisiko

Sofern Vermögensgegenstände eines Fonds in anderen Währungen als der Fondswährung angelegt sind, können Kursschwankungen der Währung auch zu Wertschwankungen des Anteilswerts des Fonds führen.

Zinsänderungsrisiko

Veränderungen im Zinsniveau können zu Wertschwankungen führen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Maßgeblich für den Erwerb von Anteilen an Investmentvermögen sind ausschließlich der

Verkaufprospekt und die Wesentlichen Anlegerinformationen, die bei der apano GmbH erhältlich sind.